

FM-Funknetz Schweiz

Vorschlag zur Aufteilung und Verwendung von Sprechgruppen (TG)

Autoren: Peter Stirnimann, HB9PAE · Reto Rotmayr, HB9BXR · Axel Häseli, HB9SJE

Kontakt: Peter, hb9pae@gmail.com

Version: 1.7

Datum: 17.08.2026

Einleitung

Seit rund zwölf Monaten sind die FM-Repeater HB9AK-R (Schleitheim, SH) und HB9AK-L (Hörnli, ZH) mit dem FM-Funknetz-Reflektor verbunden. Aktuell werden dabei die Talkgruppen TG 2280 sowie TG 2281 als Ausweichgruppe verwendet.

In den kommenden Monaten werden weitere FM-Repeater an das FM-Funknetz angeschlossen. Deshalb ist es sinnvoll, frühzeitig ein gemeinsames Konzept für die Strukturierung und Nutzung der Talkgruppen zu definieren.

Zweck dieses Dokuments

Ziel dieses Dokuments ist es, eine möglichst einheitliche und intuitive Bedienung der Repeater für alle Benutzer sicherzustellen. Gleichzeitig dient es als Konfigurationsleitfaden für Betreiber von HB9-Repeatern im FM-Funknetz.

Das Dokument richtet sich an interessierte Gruppen und Betreiber, die sich mit dem Aufbau oder Betrieb eines FM-Funknetzes in HB9 befassen. Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Grundsätze für Sprechgruppen im FM-Funknetz HB9

Nummerierung

Der im DMR-Netz etablierte Landecode 228-xx für die Schweiz ist vielen Funkamateuren bereits vertraut. Dieses Nummerierungsschema soll deshalb auch für die Sprechgruppen im FM-Funknetz HB9 verwendet werden.

Regionale Betreibergruppen

Sprachrepeater sind normalerweise regional organisiert und vernetzt. Die Benutzer dieser Repeater führen ihre lokalen und regionalen QSOs über ihren Heimrepeater. Deshalb soll für jede Betreibergruppe ein eigener Sprachgruppenbereich definiert werden.

Nutzung durch Hotspots

Benutzer von Hotspots können den gewünschten Repeater beziehungsweise die gewünschte Betreibergruppe direkt über die entsprechende Talkgruppe anwählen.

Vermeidung unnötiger Belegung

Es soll vermieden werden, dass bei einem QSO nicht beteiligte Repeater unnötig auftasten und dadurch Frequenzen blockieren.

Ausnahme:

- Allgemeine Anrufe (CQ) auf einer nationalen Aufruf-TG mit anschliessendem Wechsel auf eine regionale oder lokale QSO-TG.
- Nationale Aufrufkanäle
- Für allgemeine Anrufe innerhalb der Schweiz soll – analog zum DMR-System – pro Landessprache ein eigener Aufrufkanal zur Verfügung stehen.
- Internationale Verbindungen
- Für nationale, internationale und weltweite Verbindungen soll der bereits etablierte TG-Plan des bestehenden FM-Funknetze DL übernommen werden.

Betreiber mit mehreren Repeatern

Betreiber mit mehreren Repeatern können:

- entweder eine gemeinsamen Sprechgruppe für alle Repeater verwenden,
- oder individuelle Aufrufkanäle pro Repeater definieren.

Struktur der HB9-Sprechgruppen (TG)

Talkgruppe	Bezeichnung	Verwendung / Bemerkung
2280	Aufrufkanal HB9 Deutsch	Nur für CQ und Erstkontakt
2281	Aufrufkanal Französisch	Nur für CQ und Erstkontakt
2282	Aufrufkanal Italienisch	Nur für CQ und Erstkontakt
2283	Reserve	Noch festzulegen

Liste der Betreibergruppen

Folgende Betreibergruppen sind heute bekannt:

Sprechgruppen	Zuteilungen	Verwendung
228010 228011 – 228014	SWISS-ARTG HB9AK	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228015 228016 – 228019	<Name> Betreibergruppe	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228020 228021 – 228024	St Gallen HB9SG Betreibergruppe	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228025 228026 – 228029	<Name> Betreibergruppe	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228030 228031 – 228039	<Name> Betreibergruppe	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228040 228041 – 228044	USKA Sektion HB9W HB9W-1, HB9W-2, HB9W-3	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228045 228046 – 228049	<Name>	QSO-Kanal
228050 228051 – 228054	Gruppe HB9HD	QSO-Kanal Ausweichkanäle
...	Weitere Betreiber, analoges Schema	
228090 228091 – 228099	<Name>	QSO-Kanal Ausweichkanäle
228095 228096 – 228099	<Name>	QSO-Kanal Ausweichkanäle

Basiskonfiguration eines Repeaters

Die TG-Steuerung des Repeater-Betriebssystems SVXLink erlaubt insbesondere die Konfiguration folgender Funktionen:

- **Default-TG:**
Standard-Sprechgruppe des Repeaters.
- **Monitoring-TG:**
Eine oder mehrere Sprechgruppen, deren Verkehr mitgehört und auf dem Repeater ausgestrahlt wird.

Empfohlene Konfiguration

- Der Repeater arbeitet standardmässig auf der zugeteilten Sprechgruppe des Betreibers (zum Beispiel TG 228010).
- Lokale QSOs über HF werden standardmässig auf die Default-TG des Betreibers ins Netz übertragen.
- Der Betreiber entscheidet selbst, welche zusätzlichen Sprechgruppen als Monitoring-Kanal aktiviert werden.
- Ein Anruf auf einer aktiven Monitoring-TG aktiviert den entsprechenden Repeater, sofern aktuell kein lokales QSO auf der Default-TG geführt wird.
- Es wird empfohlen, den nationalen Aufrufkanal TG 2280 (oder 2281, 2282, 2283) immer als Monitoring-TG zu konfigurieren.
- Betreiber oder lokale Benutzer können den Repeater temporär auf eine andere Sprechgruppe umschalten.
- Nach Ablauf des konfigurierten Timeout-Zählers erfolgt automatisch die Rückschaltung auf die Default-TG.

Verwaltung und Zuteilung der Sprechgruppen

Die Zuteilung der Sprechgruppen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen bei den Autoren dieses Dokuments.

Die zugeteilten Betreiber sowie die zugehörigen Repeater werden auf der Website der SWISS-ARTG veröffentlicht.

Ergänzungen

Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Dokument sind willkommen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Referenzen

FM-Funknetz Schweiz: <https://www.swiss-artg.ch/index.php?id=187>

DARC: <https://www.darc.de/der-club/distrikte/h/ortsverbaende/fm-funknetz/>

FM-Funknetz Deutschland: <https://fm-funknetz.de/>

FM-Funknetz Dashboard: <https://dashboard.fm-funknetz.de/>,